



>>> CASE STUDY

Gottlob Rommel GmbH & Co. KG | Digitalisierung der Kleingeräteverwaltung

FÜNFZEHNTAUSEND ZETTEL WENIGER

Das Bauunternehmen Gottlob Rommel blickt auf eine lange Erfolgshistorie zurück – mit entsprechend historischem Kleingeräte-Management seit 1901. Darum hat sich Rommel entschieden, einen großen digitalen Schritt zu machen und diesen Prozess komplett zu digitalisieren. Das Ergebnis: 15.000 Geräte und Betriebsmittel werden nun nicht mehr per Laufzettel, sondern per App verwaltet – 100 % papierlos, völlig automatisch und endlich effizient für alle Beteiligten.

Bei Rommel war schon lange klar, dass Kleingeräte-Management per Laufzettel die Mitarbeiter:innen Zeit und Nerven und das Unternehmen bares Geld kostet. „Die Zettelwirtschaft hat es schwierig gemacht, den Überblick zu behalten, wer aktuell welches Gerät über welchen Zeitraum hat“, resümiert Christian Denzinger, stellvertretender kaufmännischer Leiter bei Rommel. Dadurch wurden Engpassmaterialien nicht optimal ausgelastet und die Einsatzplanung war sehr aufwendig.

Allerdings waren die verfügbaren Alternativen zum bewährten Laufzettel lange Zeit ebenfalls nicht zufriedenstellend: Excel war zu unflexibel für die dezentrale Unternehmensstruktur und andere digitale Lösungen waren an einen bestimmten Geräte-Hersteller gebunden oder mit zu geringen Funktionen ausgestattet.

kontroll ist die Lösung

Mit **kontroll** hat Rommel nun endlich die passende digitale Lösung gefunden, die in der Verwaltung einfach, zentral und digital funktioniert – aber in der Verwendung via Smartphone optimal auf die flexiblen Strukturen von Bauunternehmen abgestimmt ist. Laut Denzinger ist ein weiterer großer Pluspunkt, dass **kontroll** bereits mehrere Anwendungsfälle bündelt und somit nicht auf verschiedene Apps unterschiedlicher Hersteller zurückgreifen muss.

Es war ein gutes Stück Arbeit, alle 15.000 Kleingeräte zu digitalisieren und mit Identifikationsmitteln wie QR-Codes, NFC-Tags und Bluetooth auszustatten, um sie mit ihrer digitalen Akte zu verknüpfen. Aber da man bei Rommel nicht einmal ansatzweise ahnte, dass es so viele Kleingeräte sind, hat sich der Aufwand alleine für diese Erkenntnis bereits gelohnt.

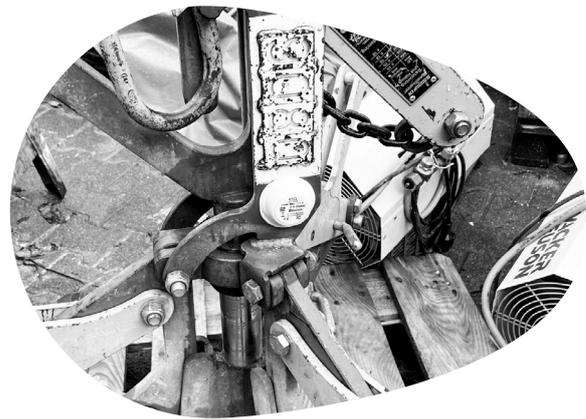
Geräte bestellen im internen „Online-Shop“

Seit das Bauunternehmen Gottlob Rommel kontrol verwendet, werden dort alle Abläufe zwischen Büro, Bauhof und Baustelle auf einer einzigen digitalen Plattform verwaltet: Die Mitarbeiter:innen bestellen Geräte per Smartphone wie in einem Online-Shop – auch direkt von der Baustelle aus. Der digitale Clou: Ordert jemand beispielsweise eine Flex auf einem der Rommel Bauhöfe, landet die entsprechende Schutzausrüstung automatisch mit im Warenkorb und auch Betriebsanleitungen oder Unterweisungsvideos sind damit verknüpft und abrufbar.

Die digitale Akte kann mehr

Im Gegensatz zum früher verwendeten Ausgabeschein laufen nun alle Geräte-Daten nicht nur in Echtzeit zusammen, sondern werden auch konkreten Projekten zugeordnet. Dank der nahtlosen Integration in die IT-Infrastruktur nutzt man bei Rommel diese Daten auch direkt für weitere Prozesse wie die interne Verrechnung und Leistungserfassung.

Zudem wird nun beispielsweise erfasst, wie lange welcher Tachymeter auf welcher Baustelle eingesetzt wird: Übergaben und Verfügbarkeit werden dadurch deutlich effizienter. Auch Defektmeldungen werden von den Kolleg:innen einfach per App abgesetzt und vom System automatisch an die Werkstatt weitergeleitet, damit für Reparatur oder Ersatz schnellstmöglich gesorgt wird. Wird ein Gerät verschrottet, gestohlen oder geht es verloren, wird auch dieser Umstand in der digitalen Geräteakte festgehalten.



Insgesamt profitiert die Gottlob Rommel GmbH & Co. KG stark von der Digitalisierung ihrer Kleingeräteverwaltung, weil die Prozesse für alle Beteiligten schneller, einfacher und transparenter ablaufen. Auch die erheblichen Logistikkosten sind endlich unter Kontrolle.

Rommel war Entwicklungspartner

Rommels Erfolg mit **kontrol** ist kein Zufall. Von Anfang an wollte man möglichst wenige Apps und Systeme auf der Baustelle einsetzen. Daher nutzte man die Möglichkeit, als einer von mehreren Entwicklungspartnern – und auch jetzt als regulärer Kunde – die eigenen Vorstellungen in **kontrol** einfließen zu lassen. Schlussendlich ist es ein Erfolgsmodell, weil die daraus resultierenden Funktionen wiederum allen Anwender:innen zugutekommen.



„Das Gerätemanagement mit **kontrol** ist entscheidend, weil wir damit vollkommen herstellerunabhängig Suchzeit und erheblich Logistikkosten sparen.“

Christian Denzinger, stellvertretender kaufmännischer Leiter, Gottlob Rommel GmbH & Co. KG



Solution Partner
tabya GmbH

>>> MEHR ERFAHREN

Gottlob Rommel GmbH & Co. KG

Seit 1901 baut Rommel seine Erfolgsgeschichte aus. Das Stiftungsunternehmen, das auf langfristigen Erfolg, Kundenzufriedenheit und Gesellschaft ausgerichtet ist, beschäftigt heute rund 550 Kolleg:innen an sechs Standorten in Deutschland: Stuttgart, Dresden, Leipzig, München, Esslingen, Metzingen. Die Mission ist an jedem Ort dieselbe: Bauen zur vollen Zufriedenheit von Bauherren und Architekten.

➔ www.gottlob-rommel.de



kontrol

Als neuartige Prozess- und Softwarelösung für das Betriebsmittel- und Baustoffmanagement führt **kontrol** die Baubranche in ihre digitale Zukunft. Die Mission: eine skalierbare Softwarelösung, die sich nicht nur intelligent, sondern individuell in bestehende Infrastruktur integriert. So gelingt es, Prozesse in Zukunft digital im Griff – und effizient im Fluss zu halten. Getreu dem Motto: Manage. Order. Flow.

➔ www.take.kontrol.de

